

## INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE

---

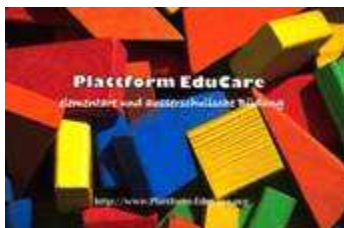
**Von:** INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE [informationsdienst@plattform-educare.org]

**Gesendet:** Montag, 25. Juli 2011 13:42

**An:** INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE

**Betreff:** Kindergärten kürzer schließen

**Anlagen:** image001.jpg



**Plattform EduCare**

elementare und außerschulische Bildung

**Informationsdienst**

<http://www.Plattform-EduCare.org>  
[informationsdienst@Plattform-EduCare.org](mailto:informationsdienst@Plattform-EduCare.org)

Sie finden uns auch auf



Elementarbildungs-Informationsblog



- [Mitterlehner: Kindergärten kürzer schließen](#)
  - [Plattform EduCare: Vorschläge und Standpunkte](#)
  - [Symposium: PädagogInnenBildung NEU – ALLES NEU?](#)
  - [Schreiben an Herrn Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner](#)
  - [Weitere Presseartikel und Meinungen](#)
  - [St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung: „Ja, wir suchen PädagogInnen!“](#)
- 

### Mitterlehner: Kindergärten kürzer schließen

**Familienminister Reinhold Mitterlehner will Kindergärten nur mehr fünf Wochen im Jahr geschlossen wissen.**

Wohin mit dem Kind? Viele Eltern kennen die Misere, der Kindergarten macht ab Juli die Schotten dicht und ohne pensionierte Großeltern oder andere großzügige Familienmitglieder scheint es nahezu unmöglich die noch nicht schulpflichtigen Kinder durchgehend unter Aufsicht zu haben, ohne dass die Partner getrennt voneinander Urlaub nehmen. Für Alleinerzieher eine noch weit unüberwindbarere Hürde.

Familienminister Reinhold Mitterlehner will nun genau hier ansetzen. Mitterlehner plant offenbar im Zuge der 15a-Vereinbarung über den Ausbau der Kinderbetreuungsplätze, die gerade mit den Ländern verhandelt wird, eine Veränderung zu erwirken. So sollen neue Einrichtungen im Jahr maximal fünf Wochen geschlossen haben dürfen.

#### Mehr Qualität

Bei der 15a-Vereinbarung geht es darum, dass der Bund den Ländern auch in den Jahren 2012 bis 2014 wieder jährlich 15 Mio. Euro und heuer zehn Mio. Euro zum Ausbau der Kinderbetreuung zuschießt. Im Zusammenhang mit dem neuen Bund-Länder-Vertrag wolle man die Problematik der Schließzeiten im Sommer lösen. In die Verhandlungen, die seit Ende Juni laufen, hat Mitterlehner eingebracht, dass alle neuen Einrichtungen 47 Wochen im Jahr offen sein müssen - nehme man Weihnachten und Ostern her, blieben so für den Sommer höchstens zwei Wochen Ferien übrig.

Auch Qualitätsstandards, also bundesweite Empfehlungen über Mindeststandards, will Mitterlehner stärker in die Verhandlungen einbeziehen - hier gehe es etwa um die Ausbildung und die Gruppengrößen. Es handle sich um Verhandlungsziele und noch kein Ergebnis, betonte der Minister aber auch. Nach bisherigem Feedback der Länder gefragt, räumte Mitterlehner ein, dass es durchaus auch Einwendungen gebe.

Man bringe Qualitätsstandards für neue Kinderbetreuungsplätze jedenfalls mit in die Verhandlungen ein und glaube, dass sich dadurch auch für bestehende die "Kultur insgesamt in die Richtung verändert, wie es gewünscht wird". Mitterlehner geht davon aus, dass die 15a-Vereinbarung bis zum Herbst zum Großteil ausverhandelt sein wird.

## Ausgleichsfonds

Zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) - aus dem etwa die Familienbeihilfe finanziert wird und der ein Minus von 3,6 Mrd. Euro verzeichnet - habe man beim IHS eine Studie in Auftrag gegeben. Diese beschäftige sich damit, was die Kernaufgaben sind und was "sozusagen oktroyierte Aufgaben" betrifft, erklärte Mitterlehner. Damit soll das Ministerium auch eine Darstellung erhalten, wie sich die "Dynamik der Kosten" entwickelt hat. Dann werde man versuchen, "den politischen Gestaltungsspielraum so zu nutzen, dass wir eine Zukunfts- und Handlungsfähigkeit des FLAF sicherstellen".

Da gehe es etwa darum, wie es mit Pensionsleistungen oder Unterhaltsvorauszahlungen ausschaue. Angesprochen darauf, dass eine mögliche Ausgliederung dieser Bereiche aus dem FLAF ja nur eine Verschiebung des Problems in andere Ressorts bedeuten würde, meinte Mitterlehner: "Das möchten wir eben nicht haben." Es werde auch darum gehen, ob man "in der Substanz" bessere Lösungen finden könne. Beispielsweise habe man im Vorjahr an Unterhaltsvorschüssen aus dem FLAF knapp 60 Mio. Euro nicht mehr zurückbekommen - die Frage werde etwa sein, ob man ein "intensiveres Eintreiben" bei den Verpflichteten erreichen könne.

Weitere Sparmaßnahmen im Familienbereich befürchtet Mitterlehner in den nächsten Jahren nicht: Es sei "nicht vorgesehen im Budgetrahmenplan, dass es im Familienbereich weitere Kürzungen geben soll. Das ist erfreulich." Der Bereich der Geldleistungen bleibe fix, der Sachkostenanteil werde durch die vorher beschriebenen Leistungen (bei der Kinderbetreuung, Anm.) sogar steigen.

<http://kurier.at/nachrichten/4063677.php>

---

## Plattform EduCare: Vorschläge und Standpunkte

- Vorschläge der Plattform EduCare für ein Bundesrahmengesetz: <http://www.plattform-educare.org/bundesrahmengesetz.htm>
- Gegenüberstellung der Papiere der SPÖ (2006) und GRÜNEN (2009) zur verfassungsmäßigen Neuregelung des Elementarbildungswesens und zu einem "Grundsatzgesetz" über die Neuordnung der Rahmenbedingungen für Elementarbildungseinrichtungen in Österreich: <http://www.plattform-educare.org/Kindergartengesetz%20gruene%20vs.%20spoe.htm>
- Elementares Bildungswesen braucht Standards: <http://www.plattform-educare.org/Presse%2008.06.2011.htm>

---

## SYMPOSION: PädagogInnenBildungNEU - ALLES NEU?

Donnerstag, 17. November 2011 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
in 4020 Linz, Grillparzerstraße 50

[INFORMATIONEN UND ANMELDUNG](#)

[Siehe dazu auch die Empfehlungen der Vorbereitungsgruppe zur PädagogInnenBildungNEU](#)

---

## Schreiben an Herrn Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner

Herrn  
Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner  
Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend  
Stubenring 1  
1011 Wien

[reinhold.mitterlehner@bmwfi.gv.at](mailto:reinhold.mitterlehner@bmwfi.gv.at)

Betrifft: Bericht in der Tageszeitung „KURIER“ vom 24. 07. 2011 über Ihre Zielsetzungen bei der § 15a-Verhandlung zum Elementarbildungswesen

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Mitterlehner!

Mit Freude lesen wir in der Tageszeitung „KURIER“ von heute, dass Sie in die Verhandlungen mit den Bundesländern nicht alleine die quantitativen Aspekte sondern vor allem auch Qualitätsstandards miteinfließen lassen möchten.

Die Plattform EduCare weist seit langem darauf hin, dass die Qualität in den österreichischen Kindergärten zu wünschen übrig lässt.

Besonders gravierend wirkt sich diese bei der Personalsituation aus. Durch die viel zu großen Gruppen fühlen sich immer weniger BAKIP-AbsolventInnen in der Lage, den neuen (zu begrüßenden!) Herausforderungen - entstanden durch den bundesweit gültigen Bildungsplan und das verpflichtende Kindergartenjahr - gerecht zu werden.

Die Plattform EduCare hat bereits im Jahr 2005 einen Entwurf als „Grundlagen für ein Bundesrahmengesetz zur Qualitätssicherung in elementaren und außerschulischen Bildungseinrichtungen“ veröffentlicht und den zuständigen politischen Einrichtungen seither immer wieder vorgelegt. Diesen Entwurf finden Sie unter <http://www.plattform-educare.org/bundesrahmengesetz.htm>. Die Forderungen der Plattform EduCare waren unter anderem auch Grundlage für parlamentarische Initiativen von SPÖ und GRÜNEN: <http://www.plattform-educare.org/Kindergartengesetz%20gruene%20vs.%20spoe.htm>.

Ebenfalls freuen wir uns über Ihren Vorstoß zu einer bundesweiten praxisnahen Regelung der Ferienzeiten, dem noch die Anti-Diskriminierung von Kindern aus jeweils anderen Bundesländern hinzuzufügen wäre: <http://www.plattform-educare.org/Presse%2008.06.2011.htm>.

Die **PädagogInnenBildungNEU**, die erfreulicherweise von beiden Regierungsparteien verfolgt wird, wird von Ihnen, wie Sie betonen, unterstützt: die rasche Verabschiedung entsprechender Gesetze und Verordnungen im Sinn der Ausführungen der Vorbereitungsgruppe wären ein wirklich epochemachender Erfolg dieser Bundesregierung.

Für ein ausführlicheres Gespräch stehen wir Ihnen mit unseren ExpertInnen gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und wünschen Ihnen für die Verhandlungen mit den Bundesländern viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen

Für das Steuerteam:

*Mag. Dr. Heidemarie Lex-Nalis*

## Weitere Presseartikel und Meldungen

### **Mitterlehner: Kindergärten nur fünf Wochen zusperren**

[http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/680501/Mitterlehner\\_Kindergaerten-nur-fuenf-Wochen-zusperren](http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/680501/Mitterlehner_Kindergaerten-nur-fuenf-Wochen-zusperren)

### **Musiol zu Kindergarten: Mitterlehner folgt Grünem Antrag**

[http://www.ots.at/presseaussendung/□TS\\_20110724\\_□TS0029/musiol-zu-kindergarten-mitterlehner-folgt-gruenem-antrag](http://www.ots.at/presseaussendung/□TS_20110724_□TS0029/musiol-zu-kindergarten-mitterlehner-folgt-gruenem-antrag)

### **Mitterlehner will weniger Schließzeiten in Kindergärten**

[http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/384710\\_Mitterlehner-will-weniger-Schliesszeiten-in-Kindergaerten.html](http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/384710_Mitterlehner-will-weniger-Schliesszeiten-in-Kindergaerten.html)

### **BZÖ-Haubner zu Mitterlehner: "Eine typische halbherzige ÖVP-Ankündigung"**

[http://www.ots.at/presseaussendung/□TS\\_20110724\\_□TS0018/bzoe-haubner-zu-mitterlehner-eine-typische-halbherzige-oevp-ankuendigung](http://www.ots.at/presseaussendung/□TS_20110724_□TS0018/bzoe-haubner-zu-mitterlehner-eine-typische-halbherzige-oevp-ankuendigung)

### **Kindergärten länger offen: Ablehnung für Mitterlehner-Pläne**

<http://www.kleinezeitung.at/nachrichten/politik/2793291/kindergaerten-laenger-offen-ablehnung-fuer-mitterlehner-plaene.story>

---

## „Ja, wir suchen PädagogInnen!“

Auch der zweitgrößte private Träger von Kindertagesheimen in Wien ist auf intensiver Suche nach PädagogInnen – Viele Fachkräfte gehen nach Niederösterreich

Wien, 25. Juli 2011

Mit Einführung des beitragsfreien Kindergartens hat sich auch die Betreuungssituation in den Kindertagesheimen geändert. Der Kindergarten ist erste Bildungseinrichtung. Viele Eltern nutzen die Möglichkeit ihr Kind ohne finanziellen Aufwand ganztätig im Kindergarten anzumelden. Dadurch sind die Gruppen auch am Nachmittag – im Gegensatz zu früher – ausgelastet. Die Betreuungszeiten ändern sich.

### Mangel an Fachkräften spürbar

Durch diese Veränderungen spürt auch die St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung den Mangel an Fachkräften. Wenn auch zurzeit weniger als andere Trägerorganisationen. „Auf eine Stelle kommen vielleicht zwei Bewerbungen. Sehr wenig wenn man bedenkt, dass wir auch unvorhergesehene Ausfälle wie Krankenstände und Karenzen abdecken müssen“, erklärt Susanna Haas, Pädagogische Leiterin der St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung. Die Eltern müssen um die qualitativ hochwertige Betreuungssituation ihrer Kinder nicht bangen. Trotz Engpässen können alle gesetzlichen Standards erfüllt und alle Gruppen mit PädagogInnen geführt werden.

„Zurzeit bringt das Land Niederösterreich durch Neuanstellungen die Wiener Träger in Bedrängnis“, so Haas weiter. Solange es keine einheitlichen Gehälter für ein und dieselbe Arbeit gibt und die Ausbildung der KleinkindpädagogInnen nicht reformiert ist, wird es auch ein Gerangel um die PädagogInnen geben – vor allem zwischen den Bundesländern. Sind doch die Gehälter und Rahmenbedingungen nicht durch ein einheitliches Bundesgesetz geregelt. Das Einstiegsgehalt im angrenzenden Niederösterreich ist beispielsweise um rund 20 % höher als in Wien.

### Derzeit laufen die Bewerbungen für das kommende Arbeitsjahr

In den Sommermonaten laufen die Bewerbungen und Anstellungen für das folgende Arbeitsjahr ab September 2011. Es gibt auch Bewerbungen von SchulabgängerInnen, dennoch könnte die Zahl höher sein. Die Bewerbungen an die St. Nikolaus-Stiftung können an [bewerbung@kathkids.at](mailto:bewerbung@kathkids.at) geschickt werden. Die Details zur Stellenbeschreibung finden Sie [hier](#).

---

## IMPRESSUM UND HINWEISE

### Plattform EduCare

#### Postadresse:

Krausegasse 7a/10  
1110 Wien  
ÖSTERREICH

**Telefon:** +43 (664) 73592265

**Faxnummer:** +43 (1) 7485469

**E-Mail:** [Informationsdienst@Plattform-EduCare.org](mailto:Informationsdienst@Plattform-EduCare.org)

**Internet:** <http://www.Plattform-EduCare.org>

**Diese Mitteilung(en) hat (haben) ausschließlich Informationscharakter.**

Die Plattform EduCare übernimmt daher keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit und Qualität der bereitgestellten Information.

Eine Identifikation mit den Inhalten kann aus der Veröffentlichung nicht geschlossen werden, wir schließen jegliche Verantwortung für diese Zitierungen und die darin enthaltenen Inhalte aus.

➔ **Diese Übersicht ergeht zur Information fallweise auch an in einzelnen Meldungen angeführte E-Mail-Adressen** ←